



Fussballclub Entfelden

Spielbericht der 3. Mannschaft
vom 24. Mai 2018

FC Entfelden : FC Muhen 2 1:7 (1:2)

Sportplatz : Bächen, Unterentfelden
Schiedsrichter : Semih Erzurum, Hunzenschwil

Tore

13. Min. 0:1
35. Min. 1:1 Dario Schaller
46. Min. 1:2
50. Min. 1:3
58. Min. 1:4
61. Min. 1:5
75. Min. 1:6
77. Min. 1:7

Startaufstellung FC Entfelden

Matteo Miserendino, Gianluca Sorrentino, Simon Lüthi, Raphael Riedo, Michael Kägi, Gabriel Castro Vieira, Dario Schaller, Gaetano Masaracchio, Mias Wenger, Lee De Vito, Baris Özdemir

Ersatzspieler FC Entfelden

Eric Greco, Ghaffar Arefi

Bemerkungen FC Entfelden

Michael Galliker, Kristijan Marku, Fabian Stritt, Lukas Kugler, Zijad Zukic, Bryan da Silva, Michael Greco, Haris Smajilovic, Yassine Hosseyeni, Saleban Abdala (alle abwesend)

Eine Halbzeit reicht nicht

Gegen den Tabellendritten waren die Entfelder der klare Aussenseiter. Die Entfelder konnten jedoch von Beginn weg gut mithalten und die Partie offen gestalten. In der 13. Minute war die Entfelder Defensive nicht ganz auf der Höhe und dies nützten die Gäste kaltblütig zur 0:1 Führung aus. Das Heimteam konnte auf den frühen Rückstand nicht reagieren. Die Gäste waren optisch überlegen, konnten jedoch keine klaren Torchancen herauspielen. In der 20. Minute hatten die Entfelder ihre erste Tormöglichkeit. Baris Özdemir wurde mit einem Pass in die Tiefe lanciert. Der Gästekeeper eilt heraus und kam zu spät so dass der Entfelder zum Abschluss kam.

Mit einem Reflex konnte der Keeper die Kugel aber gerade noch so abwehren. Der Ball flog jedoch vor die Füße von Gaetano Masaracchio und dieser versuchte sich mit einem Schuss aus etwa 25 Meter und verfehlte das leere Tor nur knapp. Dies war ein Warnschuss für die Gäste, denn nun machten sie Druck aufs Entfelder Tor und hatten in der 23. Minute Pech als sie nur die Torumrandung trafen. Nur vier Minuten später hatten sie die nächste Chance. Der Entfelder Torhüter vereitelte diese jedoch mit einer Glanzparade. Ab der 30. Minute kehrte das Spiel, denn nun waren die Entfelder die bessere Mannschaft und zeigten was in ihnen steckt. In der 36. Minute lancierten die Entfelder einen herrlichen Angriff über mehrere Stationen den Dario Schaller mit dem 1:1 Ausgleich abschloss. Es lief bereits die Nachspielzeit als die Gäste einen Eckball ausführen konnten. Der Ball kam hoch in den Strafraum geflogen wo ein Müheler zum Kopfball ansetzen konnte und sah wie die Kugel am Torpfosten abprallte. Der Ball blieb jedoch im Fünfmeterraum liegen wo ein allgemeines Durcheinander entstand und ein Gästespieler schlussendlich die Kugel über die Linie zum 1:2 schieben konnte.

In der zweiten Spielhälfte waren gerade mal fünf Minuten gespielt als die Abseitsfalle der Entfelder nicht funktionierte. Dieses Geschenk nahmen die Gäste an und erhöhten das Resultat auf 1:3. Dieser Gegentreffer brachte die Entfelder durcheinander, denn nun lief nichts mehr zusammen und so waren die Gäste die spielbestimmende Mannschaft. In der 58. Minute schlossen die Gäste einen sehenswerten Angriff mit dem 1:4 ab. Für das Heimteam kam es aber noch schlimmer, denn nur drei Minuten später erhöhten die Müheler das Resultat auf 1:5. Die Entfelder waren bemüht und hatten in der 63. und 68. Minute durch Lee De Vito zwei hervorragende Chancen, die aber der gute Gästekeeper mit herrlichen Paraden zu Nichte machte. In der 75. Minute erhöhten die Gäste mit einem herrlichen Freistoss das Resultat auf 1:6. Zwei Minuten später lancierten die Müheler einen weiteren Angriff den sie mit dem 1:7 abschlossen. In der 81. Minute konnten die Entfelder einen Eckball ausführen. Der Ball wurde hoch in den Strafraum gespielt wo Lee De Vito am höchsten stieg. Sein Kopfballgeschoss konnte der Gästekeeper mit einer Glanzparade über die Querlatte lenken. In der 86. Minute sah ein Gästemittelfeldspieler, dass der Torwart zu weit vor dem Gehäuse stand und versuchte sich mit einem Schuss aus etwa 35 Meter und sah wie der Ball auf der Lattenoberkante landete. Die letzte Aktion des Spiels gehörte dem Heimteam. Gaetano Masaracchio fasste sich ein Herz und schoss aus 20 Meter aufs Tor und musste mitansehen, wie der Ball an der Querlatte abprallte. Kurz danach piff der gute Schiedsrichter die Partie ab.